

# **Antrag an das Studierendenparlament der TUHH**

**Antragsteller:**

**Datum:**

**Betreff:**

**Petitum:**

**Begründung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:

Nein:

Enthaltungen:

Abstimmung am:

Angenommen:

Abgelehnt:

## **Wahlordnung - für das Teilautonome Referat für Antirassismus**

*Diese Wahl richtet sich primär an Studentinnen, welche direkte Erfahrungen mit Rassismus gemacht, einen Migrationshintergrund haben oder eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Zugehörigkeit zu dieser Studentinnengruppe obliegt der eigenen Ermächtigung. Der Hintergrund dieser Einschränkung ist, dass das Referat Antirassismus ein Referat für von Rassismus betroffenen Studentinnen darstellen und somit von diesen direkt gewählt werden soll.*

### **§1 Vorbereitung der Wahlen**

Die amtierenden Sprecherinnen unterrichten die Studentinnen schriftlich hochschulöffentlich über das Ende ihrer Amtszeit. Sie formulieren eine Einladung zu den bevorstehenden Wahlen und motivieren Nachfolgerinnen, sich aufstellen zu lassen. Dies geschieht mindestens vier Wochen vor Ende ihrer Amtszeit. Die Urnenwahl darf nicht in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden. Zusätzlich hierzu muss die Wahl mindestens zwei Wochen vorher über die üblichen Kanäle beworben werden.

### **§2 Wahlberechtigung**

Das aktive und passive Wahlrecht besitzen alle immatrikulierten Studentinnen der Technischen Universität Hamburg. Als Nachweis der Wahlberechtigung ist ein gültiger Studierendenausweis und ein Lichtbildausweis vorzulegen. Die Matrikelnummern der Studentinnen, die eine Stimmabgabe vorgenommen haben, werden in einer Liste vermerkt.

### **§3 Wahlkommission**

Die Organisation der Wahl übernimmt eine Wahlkommission. Sie besteht aus drei bzw. fünf Mitgliedern. Sie sind für die unparteiische Durchführung der Wahl, die Auszählung der Stimmen und die Bekanntgabe des Wahlergebnisses zuständig. Die Wahlkommission wird vom Studierendenparlament gewählt. Die Mitglieder der Wahlkommission dürfen sich selbst nicht für das teilautonome Referat Antirassismus aufstellen lassen.

### **§4 Kandidatinnen - Sprecherin und Vertreterin**

Die Bewerbung für die Kandidatur zum Referat Antirassismus erfolgt über die Mailadresse [antira@asta.tuhh.de](mailto:antira@asta.tuhh.de) in einem vorgegebenen Zeitraum. Dieser Zeitraum ist in der Einladung der amtierenden Sprecherinnen festgelegt. Nach Ablauf dieses Zeitraumes müssen die Kandidatinnen für das Referat Antirassismus den Studentinnen vorgestellt werden.

### **§5 Durchführung der Wahl der Sprecherin und Vertreterin**

1. Das Referat für Antirassismus besteht aus einer Sprecherin und einer Vertreterin. Die Sprecherinnen sind referatsintern gleichberechtigt.
2. Die Kandidatin mit den meisten Stimmen wird Sprecherin und die Kandidatin mit den zweitmeisten Vertreterin. Im Falle von Gleichstand liegt die Entscheidung bei den Gewählten. Bei einem Gleichstand von mehr als zwei Personen wird zwischen diesen eine Stichwahl von den Mitgliedern des StuPas durchgeführt.
3. Die Wahl findet als Urnenwahl statt. Diese wird an mindestens zwei Zeiträumen innerhalb einer Woche durchgeführt. Sollte eine Präsenzwahl nach Ermessen der Wahlkommission nicht möglich sein, kann eine sichere und anonyme Wahlalternative stattfinden.
4. Beide, Sprecherin und Vertreterin, müssen nach Bekanntgabe der Wahlkommission auf der nächsten Sitzung des Studierendenparlamentes bestätigt werden.
  1. Im Falle einer Ablehnung des Studierendenparlamentes kann eine Sprecherin nachrücken von der Liste der Kandidatinnen. Bei erneuter Ablehnung muss eine Neuwahl durchgeführt werden.

### **§6 Amtsperiode**

Die Amtsperiode dauert von 01. Mai bis 30. April des folgenden Jahres.

### **§7 Wahl Niederschrift**

1. Die Wahlkommission erstellt über den Ablauf und die Ergebnisse der Wahl ein Protokoll. Die Wahl Niederschrift muss folgendes enthalten:
  1. die Zahl der Wahlberechtigten, die an der Abstimmungen teilgenommen haben
  2. die Namen aller Kandidatinnen und die Zahl der Stimmen, welche die Kandidatin vereinen konnte
  3. der Name der gewählten Sprecherin und der Vertreterin
  4. die Namen der Mitglieder der Wahlkommission sowie ggf. besondere Vorkommnisse während der Wahl
2. Je ein Exemplar der Wahl Niederschrift wird von der Wahlkommission zur Bestätigung an das Studierendenparlament und zur Kenntnis an den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) gesandt. Die gewählten Sprecherinnen des Referats machen das Ergebnis der Wahl mindestens über einen Aushang beim AStA, sowie digital auf der AStA Website für alle Studentinnen hochschulöffentlich bekannt.

#### §8 Neuwahlen

1. Sollte die nach §5 Absatz 5 bestimmte Sprecherin und die Vertreterin zurücktreten oder können dieses nicht mehr ausführen, müssen Neuwahlen binnen zwei Wochen angesetzt werden.
2. Sollte die nach §5 Absatz 5 bestimmte Sprecherin oder die Vertreterin zurücktreten oder kann dieses nicht mehr ausführen, kann die Sprecherin das Amt alleine ausführen bzw. wird die Vertreterin zur Sprecherin. Bei Bedarf darf die Sprecherin oder das StuPa eine Neuwahl vor Ende der Amtsperiode vorziehen.
3. Die Amtszeit eines durch Neuwahlen gewählten Referats endet i.d.R. mit dem Ablauf der laufenden Amtsperiode gemäß §6. Findet die Neuwahl jedoch innerhalb der drei letzten Monate der vorhergehenden Periode statt, wird die Person auch automatisch für die folgende Periode gewählt. Dies ist bei der Einladung zur Wahl anzukündigen.

#### §9 konstruktives Misstrauensvotum

1. Der AStA und das Studierendenparlament können einen Antrag auf ein misstrauensvotum gegen die Sprecherin, sowie die Vertreterin stellen. Dieses wird auf der kommenden Sitzung des Studierendenparlamentes vorgetragen und mit einer einfachen Mehrheit beschlossen werden.
2. Gegen den Beschluss kann binnen zwei Wochen Widerspruch beim StuPa eingelegt werden.
3. Die Neuwahlen sind im §8 geregelt.

#### § 10 Wahlprüfung

1. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jede Wahlberechtigte binnen sieben Tagen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei der Wahlkommission schriftlich einen begründeten Einspruch erheben.
2. Über Einsprüche entscheidet das neu gewählte StuPa nach § 6 Absatz 3 der Satzung der Studierendenschaft der Technischen Universität Hamburg.
3. Wird im Wahlprüfungsverfahren die Wahl ganz oder teilweise für ungültig erklärt, so ist sie unverzüglich in dem in der Entscheidung bestimmten Umfang zu wiederholen.

#### § 11 Aufbewahrung der Wahlunterlagen

Stimmzettel können nach Rechtskraft der Wahl vernichtet werden. Alle übrigen Wahlunterlagen, insbesondere die Niederschrift über die Feststellung des Wahlergebnisses, die Protokolle der Sitzungen des Wahlausschusses und die eingereichten Wahlvorschläge, sind fünf Jahre aufzubewahren.

#### §12 Inkrafttreten

Diese Wahlordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Technischen Universität Hamburg am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft. Diese ist danach umgehend auf der Homepage des Präsidiums des Studierendenparlamentes zu veröffentlichen.